



Chefarzt

Dr. med. Andreas Dietz
Leiter der Sektion Neurologie
Facharzt für Neurologie und spezielle
Neurologische Intensivmedizin
andreas.dietz@hochtaunus-kliniken.de



Chefartzsekretariat

Alexandra Walter
alexandra.walter@hochtaunus-kliniken.de
Mara Rühl
mara.rühl@hochtaunus-kliniken.de

Unsere Leistungen

- Stroke Unit mit 6 Behandlungsplätzen
- Ultraschall, Kernspin- und Computertomographie
- Beginn der Versorgung (Lysetherapie) innerhalb < 4,5 Stunden
- 24-Stunden-Monitor-Überwachung der Körperfunktionen
- elektrophysiologische Untersuchungen wie Hirnstrommessung (EEG), Muskelaktivitätsmessung (EMG), Messung der Nervenleitgeschwindigkeit (NLG), Messung der evozierten Potenziale (VEP, FAEP, SSEP, MEP) und farbkodierte Ultraschalluntersuchungen (ECD und TCCD)
- neurochirurgische und neuroradiologische Versorgung durch Kooperation mit der Universitätsklinik Frankfurt am Main
- Beginn der physiotherapeutischen, ergotherapeutischen und logotherapeutischen Maßnahmen innerhalb von 24 Stunden
- nach 24 bis 72 Stunden Verlegung auf eine Allgemeinstation mit gründlicher Bestandsaufnahme der gesundheitlichen Gesamtsituation und ggf. ergänzenden Untersuchungen
- neurologische Komplexbehandlung des Schlaganfalls, des Morbus Parkinson und der Epilepsie
- Organisation der Rehabilitationsbehandlung in Zusammenarbeit mit der Sozialberatung und dem Care-Management der Hochtaunus-Kliniken

Kontakt / Terminvereinbarung

Hochtaunus-Kliniken gGmbH
Sektion Neurologie – Stroke Unit
Zeppelinstraße 20
61352 Bad Homburg
Tel. (0 61 72) 14-25 99
Fax (0 61 72) 14-10 25 99
neurologie@hochtaunus-kliniken.de

Im Notfall:

Notrufnummer 112

Ein Schlaganfall ist immer ein Notfall – deshalb bei Verdacht auf Schlaganfall sofort anrufen.

Schlaganfall-Hotline der Stroke Unit
(rund um die Uhr)

Tel. (0 61 72) 14-15 17

Spitzenmedizin. So nah.

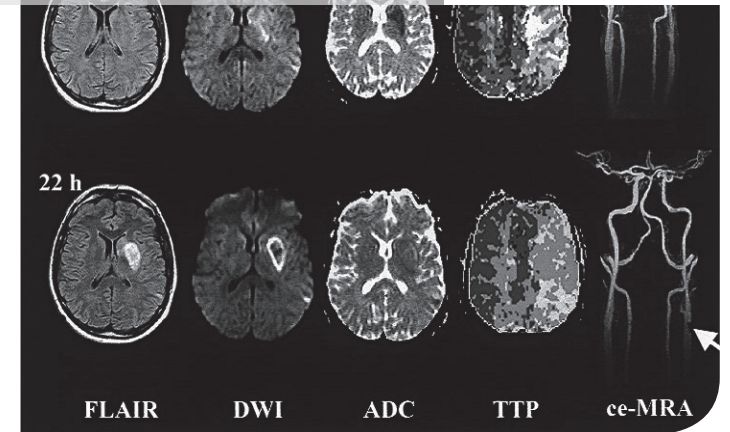


Hochtaunus-Kliniken gGmbH
Zeppelinstraße 20
61352 Bad Homburg
Tel. (0 61 72) 14-0
Fax (0 61 72) 14-10 00

info@hochtaunus-kliniken.de
www.hochtaunus-kliniken.de

Hochtaunus-Kliniken gGmbH
Sektion Neurologie – Stroke Unit
Zeppelinstraße 20
61352 Bad Homburg

V.i.S.d.P.: Konzept und Redaktion: Hochtaunus-Kliniken gGmbH,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon (0 61 72) 14-25 42
presse@hochtaunus-kliniken.de



INFORMATION

Sektion Neurologie – Stroke Unit

Behandlungsspektrum und Ansprechpartner

Willkommen



Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Interessierte,

für die Notfallbehandlung von Schlaganfällen wurde im Oktober 2009 in den Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg eine Stroke Unit eingerichtet, die seitdem erfolgreich arbeitet und seit Juni 2011 auch von der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und der Deutschen Schlaganfallhilfe zertifiziert ist.

Auf einer solchen Schlaganfall-Einheit steht an 365 Tagen rund um die Uhr ein spezialisiertes Team zur Verfügung, um die sofortige Versorgung von Schlaganfallpatienten sicherzustellen.

Ihr Dr. med. Andreas Dietz
Leiter der Sektion Neurologie

Behandlungsspektrum

Schwerpunkt Schlaganfall: heute eine behandelbare Erkrankung

In Deutschland erleiden täglich 550 Menschen einen Schlaganfall, etwa 500.000 leben mit den Folgen eines Schlaganfalls. Diese sind häufig schwerwiegend. Bleibende Behinderungen sind leider keine Seltenheit. Sie können aber – bei rascher und richtiger Behandlung – in vielen Fällen vermieden werden.

Teamwork der Spezialisten: die Diagnose sichern

Ursache für einen Schlaganfall ist eine plötzlich einsetzende Schädigung des Gehirns als Folge einer Durchblutungsstörung oder einer Gehirnblutung. Durchblutungsstörungen entstehen in der Regel durch die Verstopfung, eine Blutung in aller Regel durch die Ruptur eines hirnversorgenden Gefäßes. Auf der Stroke Unit arbeiten erfahrene Neurologen eng mit der Abteilung der Medizinischen Klinik I (Kardiologie) und der Chirurgischen Klinik III (Gefäßchirurgie) zusammen. Durch die Kooperation mit Spezialisten in der Klinik sowie der Universitätsklinik Frankfurt am Main (Neurochirurgie und Neuroradiologie) stehen alle Möglichkeiten zur Diagnostik und Behandlung von Schlaganfällen und anderen Durchblutungsstörungen des Gehirns zur Verfügung.

Schlaganfallnetz Hochtaunus: schnelles Handeln sicherstellen

Rasches Handeln ist entscheidend für den Erfolg der Therapie: schnelle Benachrichtigung des Notarztes, umgehender Transport in die Stroke Unit, sofortige Diagnose und Therapie. Die enge Zusammenarbeit zwischen Stroke Unit und Rettungsdienst im Schlaganfallnetz Hochtaunus stellt sicher, dass beim Auftreten eines Schlaganfalls keine Zeit durch Telefonate oder Transportwege verloren wird und zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit der Sofortbehandlung begonnen werden kann. Ziel ist es, so schnell wie irgend möglich durch das Auflösen des Blutgerinnsels (Lyse) das verstopfte

Gefäß wieder durchgängig zu machen, damit das Gehirn wieder mit Sauerstoff und Blut versorgt wird.

Behandlung auf der Stroke Unit: bleibende Schäden verhindern

Die Akutbehandlung ist allerdings nur ein Aspekt der medizinischen Versorgung auf der Stroke Unit. In den ersten Tagen erfolgt eine regelmäßige Kontrolle und Behandlung von Atmung, Herzfunktion, Blutdruck, Schluckstörung, Temperatur, Blutzucker und Flüssigkeitsbilanz. Vorbeugende Maßnahmen dienen der Vermeidung von Harnwegsinfekten, Lungenentzündung, Druckgeschwüren und Thrombosen. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt wird mit dem Training der geschädigten Hirnleistungen (Verlust der Sprache, Lähmungen etc.) begonnen. Dies alles gelingt nur durch die intensive Zusammenarbeit von Pflegedienst, Physio- und Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten, Ärzten und Angehörigen. Beim Schlaganfall infolge einer eingengten Halsschlagader kann eine zeitnahe Operation der Halsschlagader das Risiko, einen neuen Schlaganfall zu erleiden, reduzieren. Die meisten Patienten jedoch werden zur Vorbeugung nach einem Schlaganfall medikamentös behandelt.

Früherkennung und Vorsorge: dem Schlaganfall vorbeugen

Sehr großen Wert legen wir auf die rechtzeitige Erkennung und Vorbeugung eines drohenden Schlaganfalls. Die sog. transitorische ischämische Attacke (TIA; im Volksmund: „Schlägelchen“) ist in vielen Fällen Vorbote eines schweren Schlaganfalls und muss entsprechend ernst genommen werden. Passagere Lähmungen, Gefühlsstörungen, Schwindel oder Doppelbilder können einen solchen drohenden Schlaganfall anzeigen. Hier ist die sofortige Diagnostik notwendig, damit ggf. schnell eine Therapie eingeleitet werden kann. Patienten mit einer TIA können ohne Anmeldung jederzeit stationär aufgenommen werden und erhalten innerhalb von drei Tagen eine vollständige Diagnostik auf der Stroke Unit.



Symptome und Zeichen: den Schlaganfall erkennen

Die Symptome eines Schlaganfalls treten leider meistens plötzlich und völlig unverhofft auf. Wichtige Warnzeichen in den zurückliegenden Monaten (siehe auch TIA) sind allerdings häufig. An das Vorliegen eines Schlaganfalls muss immer gedacht werden bei:

- erstmalig heftigsten Kopfschmerzen
- heftigem Schwindel
- Sehstörungen wie Doppelbilder, flüchtige Sehstörungen auf einem Auge oder Sehstörungen zu einer Seite
- hängendem Mundwinkel
- halbseitiger Lähmung, Gefühlsstörungen
- Koordinations- und Gangstörungen
- Sprachstörungen (Aphasie)
- erstmaligen epileptischen Anfällen
- Bewusstseinsstörung